Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 14 (1920)

Heft: 1

Rubrik: Fürsorge für Taubstumme

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

saal dienen. Wer asso Lust verspürt, mitzumachen, der lege jetzt schon eine Reisekasse an! Alle, nicht nur die Taubstummenvereine, seien mit ihren Angehörigen zum voraus willstommen geheißen!

Der Redaktor begrüßt den schönen Gedanken eines schweizerischen Taubstummentages auf dem Kütli mit Freude!

51. Gallen. Taubstummentouristenklub. Gestützt auf den Beschluß der letzten General= versammlung begingen wir das 10=jährige Stiftungsfest. Erfreulicherweise ist zu konstatieren, daß unser Alub durch festes Zusammen= halten die fünf Kriegsjahre gut zu überwinden vermochte. Darum konnten wir am 16. No= vember das 10-jährige Stiftungsfest im blumengeschmückten Saal des Hotels Morit seiern mit einigen Gästen von auswärts. Vorerst hielt der Vorsitzende eine kurze Begrüßungsrede und gab der Freude Ausdruck über die gute Ent= wicklung unseres Klubs dank der Eintracht und Verträglichkeit und ferner gedachte man eines kranken Mitgliedes, das wegen einem Unfall mehrere Wochen das Bett hüten muß und schickte ihm einen schriftlichen Genesungswunsch. Nach= her hielt Herr R. eine von uns mit Beifall aufgenommene Festrede, wosür er mit einer kleinen Dankesgabe belohnt wurde. Auch der Gründer H. wurde beschenkt. Noch andere Mitglieder hielten Ansprachen. Manchmal wurde unsere gemütliche Unterhaltung jählings unterbrochen durch Glückwunschdepeschen von aus= wärts. Der Familie W. sei herzlicher Dank für die Blumendekoration und dem gastfreund= lichen Wirt ein Lob für seine vorzügliche Be= wirtung ausgesprochen. Nachdem die übrige Zeit in gemütlicher Unterhaltung schnell verstrich, machte man vor Einbruch der Dunkels heit noch einen kleinen Spaziergang.

Unser Klub darf auf eine erfolgreiche Tätigsteit zurücklicken und die heutige Feier wird allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben. Es ist noch zu erwähnen, daß zwei von außwärts Geladene den Beitritt in unsern Klub erklärten, was für uns eine große Freude besteutet.

E. B.

— An Weihnachten hat sich verlobt: Herr Herm. Mehmer, Zeichner in St. Gallen, mit Frl. Rosalie Bühler, Schneiderin in Herrliberg. Wir wünschen von Herzen Gottes Segen, an dem ja alles gelegen ist.

Fuzern. Der Taubstummen=Berein "Edelweiß" hielt am 9. November seine 18. gut

besuchte Generalversammsung ab. Im Jahres= bericht wurden besonders erwähnt: Die Reise in das Berner Oberland und die Teilnahme an der 25-jährigen Jubiläumsfeier des Taubstummenvereins "Alpenrose" in Bern. Der Kassabericht wurde genehmigt. Es meldeten sich drei Genossinnen zum Beitritt. An zwei Mitglieder wurden Hochzeitsgeschenke zu ver= abfolgen versprochen, die sie sich wünschen können. Der Anregung eines Mitgliedes, die General= versammlung künftig schon im Oktober abzu= halten, wurde zugestimmt. Nun schritt man zur Vorstandswahl, als Präsident beliebte Herm. Wettstein, als Aktuar Josef Witprächtiger, als Raffier der bisherige, als erster Revisor Ds= wald Nager und als zweiter Albert Borchard. Es wurde beschlossen, einen Reservesonds ein= zuführen; in denselben fallen Sammelgelder, Geschenke und sonstige Einnahmen. Nachher war gemütliche Unterhaltung, allzu rasch ver= ging die Zeit, da die meisten früh heimfahren mußten. Jos. Witprächtiger.

Genf. Berichtigung. Seite 93 in der Dezember-Nummer ist zu lesen: Nicht Frau Dejoux, sondern deren Tochter Frau Jacob-Dejoux ist heimgegangen.

sürsorge für Caubstumme

Bern. Im vergangenen Jahr konnten trot mancherlei Hinternisse wieder Borträge für die erwachsenen Taubstummen in der Stadt Bern abgehalten werden, und zwar am:

20. Februar und 20. März von Hrn. Gfeller, Münchenbuchsee, über "Die verschies denen Völkerstämme in Europa."

28. April, Plauderei von Hrn. Ellenberger, Steinhölzli.

22. Mai, Vorführung humoristischer Wilhelm Busch=Lichtbilder von E. S.

19. Juni, "Die Behandlung der Kriegs= gefangenen in alter und neuer Zeit" von Hrn. Gukelberger, Wabern.

11. September, über "Buchhaltung", vom gehörlosen Frl. Iseli, von Basel.

21. Oktober, über den "Vorarlberg", von Hrn. Bürgi, Münchenbuchsee.

18. November, über "Bakterien und Ba=
zillen", von Hrn. Zoß, Bern.

Die Vorträge wurden gerne besucht. Für das neue Jahr hat Hrn. Räz, Lehrer in Bern, in opferwilliger Weise die Organisation dieser Monatsvorträge übernommen, und er erließ bereits einen darauf bezüglichen Aufruf an Taubstummenfreunde, dem wir folgendes entenehmen:

"Von Neujahr 1920 an habe ich auf Wunsch des mit Arbeit für das allgemeine Wohl der Gehörlosen schwer belasteten Hrn. Eugen Sutermeister das Vortragswesen für die erwachsenen Taubstummen beider Geschlechter in Bern und Umgebung übernommen.

Diese Vorträge sinden monatlich einmal statt und bezwecken vorab die geistige Anregung der am Genuß der Kulturgüter schwer Beeinträchstigten. Es sollen neben rein praktischen Fragen deshalb auch solche der Literatur, der bildenden Künste (Vildbetrachtung und Künstlerbios oder Monographien), sowie politische und wirtschaftsliche Tagesfragen behandelt werden.

Es wird immer gut sein, wenn man zu diesen Vorträgen mit möglichst gutem Veranschau-

lichungsmaterial versehen ist ..."

Mögen nun die lieben Taubstummen durch fleißigen Besuch ihren Dank bezeugen für die Bemühungen für ihre geistige Fortbildung und Unterhaltung.

Schweiz. Fürsorgevereine für Tanbstumme vereins - Mitteilungen.

Der Thurgauer F. f. T. erhielt von einem Unbekannten das schöne Geschenk von Fr. 500. Wir gratulieren.

Am 4. Dezember fand die lette Situng des Zentralvorstandes in Olten statt, gemeinsam mit der Heim kommission nie vollzählig besucht war. Das Hauptraktandum war die Frage über den Erwerb des Gutes Gottstatt, was nach interessanten Verhandlungen und sachmännischer Vegutachtung schließlich unter einigen Vorbehalten bejaht wurde. Man beschloß, einen Vertrauensmann nach Viel zu senden, wo am 8. Dezember der Vurgerrat über betr. Kaussangebote zu entscheiden hatte. Leider erfuhren wir nachher, daß das schöne Gut an einen Landwirt Liechti von Aarberg zu einem höhern Preis, als wir zahlen konnten, verkaust wurde.

Weiter wurde in obgenannter Sitzung besschlossen, das Abonnement der "Taubstummensgeitung" um 50 Kp. zu erhöhen, wegen ihrem

schlechten finanziellen Verhältnis, und bei der monatlichen Ausgabe zu bleiben; ferner Ende Mai die Delegiertenversammlung abzushalten und wieder einen Fahresbericht hers auszugeben. Im Anschluß an diese Versammsung wurde eine Ausstellung des "Schweiz. Taubstummen-Museums" in Aussicht genommen.

Bibliographie des schweizerischen Tanb= stummenwesens.*

Bearbeitet von Eugen Sutermeifter.

Einleitung.

Die vorliegende Bibliographie ist das Ergebnis jahrelanger eigener Forschungen und ist die erste ausführliche ihrer Art. Schätzenswert sind drei frühere Anläuse zu einer solchen: zwei von Albert Sichler in der Wiener Zeitsschrift "Eos", 1906, und "Erziehungs- und Unterrichtswesen", 2. Bd. der "Bibliographie der schweizerischen Landeskunde", Faszikel V 10 c." 1919, und die andere von Dr. E. und Holer Andere g im IV. Heft der "Bibliographie der schweizerischen Landeskunde", 1912. Beide Arbeiten sind nur einige Druckseiten stark, da sie nicht weitläusig sein dursten. Um so mehr hoffe ich, durch die meine einem wirklichen Bedürsnis sowohl der Fachleute als Geschichtsforscher entgegenzukommen. Dieselbe umfaßt:

- 1. Veröffentlichungen von Schweizern im Inund Ausland.
- 2. Veröffentlichungen von Ausländern zur Zeit ihres Wirkens in der Schweiz.
- 3. Veröffentlichungen von Nichtschweizern im Ausland über schweizerisches Tanbstummenwesen.

Neben der Taubstummensache sind auch andere Sprach = und Gehörfehler, sowie die Schwerhörigen = Sache und selbst redend auch gehörlose Autoren einbezogen, wobei lettere Eigenschaft immer beson ders bemerkt wird. Die meiste Literatur schließt mit dem Jahr 1916 ab, doch reicht manches auch bis 1919. Aufgenommen wurden nicht nur selbständige Werke (die kleinsten Drucksachen inbegriffen) sondern auch in pädagogischen und geschichtlichen Werken und in Zeitschriften verstreute Original

^{*} Diese Bibliographie ist ein Kapitel aus dem in Arbeit befindlichen Hauptwerk "Geschichte des schweiszerischen Taubstummenwesens, von seinen Ansängen bis zur Gegenwart, dargestellt von E. S."